

22. August 1933

sehr geehrter Herr Stadtmissionspfarrer!

Ich danke Ihnen für Ihren Brief und für Ihre Broschüre, die mir hieher nachgesandt worden sind.

Gerne sage ich Ihnen, dass ich gegen die Volks-, Staats- oder Landeskirchen als solche genug auf dem Herzen habe und dass ich in der gegenwärtigen Lage noch ganz besonders davon bedrückt bin. Wie sollte ich da für eine Führung wie die Ihrige nicht volles Verständnis haben. Dennoch glaube ich nicht, dass mein Weg derselbe sein kann. Mir hat in der Schilderung Ihrer Kämpfe u. A. das nicht eingeleuchtet, dass Sie von sich aus Ihr Amt und dann auch die Mitgliedschaft in der badischen Landeskirche niedergelegt haben. Nach meiner Einsicht hat man an seinem Ort und Amt in der Kirche, in der man nun einmal die Taufe und den Auftrag empfangen hat, zu bleiben, solange man nicht um des Bekenntnisses willen aus ihr verstoßen wird. Die freie Kirche dann durch die Gewalttat seitens der Staatskirche, aber ohne Willkür seitens der Beteiligten sozus. automatisch entstehen. So ist es bei der Loslösung der christlichen Kirche von der Synagoge und so ist es auch bei der Entstehung der Reformationskirchen zugegangen. Gemessen an diesen Vorbildern ist es mir bei Ihrer Gründung für meine Empfinden zu eigenmächtig zugegangen. Darüber hinaus sind mir doch die Schranken und Gefahren des Freikirchentums zu bedenklich, als dass ich nicht dem landeskirchlichen System - bei schmerzlicher Anerkennung alles dessen, was auch hier zu bedenken ist - relativ (nicht grundsätzlich!) immer noch den Vorzug geben ~~müsste~~ und die Gründung einer Freikirche nicht als eine äusserste Grenzmöglichkeit verstehen müsste. Wenn ich aber notgedrungen diese Möglichkeit bejahen müsste, so würde ich mich sehr davor zu hüten suchen, mich prinzipiell gerade auf diese Möglichkeit zu versteifen: ich würde dann gerade nicht grundsätzlich, sondern eben nur praktisch Freikirchler sein. Die Kirche Jesu Christ kann nach meiner Einsicht Staatskirche oder auch Freikirche sein. Tann und wo sie das eine oder das andere sein muss - das wird wie jedes echte, notwendige ~~Müssen~~, dem göttlichen Gebot gehorchende Müssen, nicht allgemein, nicht prinzipiell auszumachen sein.

Sie sehen: da sind Differenzen!

Dennoch mit freundlichen Gruss

+hr